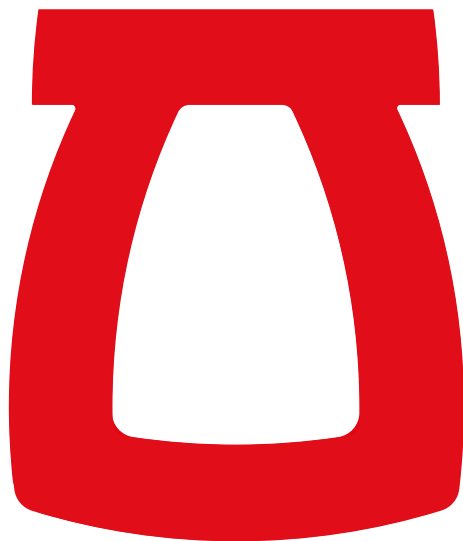


1893



OLYMPIA

ITALIA

**HANDBUCH FÜR GEBRAUCH UND
WARTUNG**

E-Bike



Werter Kunde,

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für unser Fahrrad Olympia mit elektrischer Tretunterstützung entschieden haben. Ihr neues Fahrrad ist absolut zuverlässig und sicher und wird Ihnen als Ergebnis einer innovativen technischen Forschung und aufmerksamer Qualitätskontrollen über viele Jahre hinweg eine große Zufriedenheit bereiten.

Die Abbildungen, Beschreibungen und Daten sind als unverbindlich zu betrachten. Bitte wenden Sie sich mit allen Bedürfnissen, Zweifeln oder Fragen an Ihren Händler.

Dieses Handbuch entspricht, zusammen mit dem „Handbuch für Gebrauch und Wartung der Fahrräder“ und der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Motorsystems, den Erfordernissen der Normen EN 15194:2017, EN ISO 4210-2:2015 und der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.

Vergewissern Sie sich, dass Sie zusammen mit diesem Handbuch auch das „Handbuch für Gebrauch und Wartung der Fahrräder“, die Bedienungs- und Wartungsanleitungen des Motors, der Batterie, des Ladegeräts und des Displays erhalten haben. Nur das vollständige Durchlesen der gesamten Dokumentation kann Ihnen die notwendigen Informationen für eine korrekte Verwendung und Wartung Ihres tretunterstützten Fahrrades erteilen.

	ALLGEMEINE HINWEISE	S. 4
1.	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	S. 4
1.1	Korrektter Gebrauch des EPAC-Fahrrades	"5
1.2	Vor Antritt der ersten Fahrt	"6
1.3	Vor jeder Fahrt	"13
2.	WARTUNG	S. 15
3.	GARANTIE	S. 15
4.	WARTUNGSANLEITUNG	S. 16

Bitte nehmen Sie von folgenden Punkten Kenntnis:

Wie jede andere Sportart ist auch das Fahrradfahren mit dem Risiko von Verletzungen und Schäden verbunden. Wer das Fahrrad benutzt, übernimmt die Verantwortung für solche Risiken und muss demzufolge die Straßenverkehrsordnung kennen, anwenden und respektieren, sowie auch die Nutzungs- und Wartungsvorschriften befolgen. Eine verantwortungsvolle Benutzung und eine angemessene Wartung des Fahrrades reduziert das Risiko möglicher Personenverletzungen und Schäden.

Dieses Handbuch enthält zahlreiche „Hinweise“ und „Vorsichtsmaßnahmen“ bezüglich der Folgen einer unterlassenen Wartung bzw. Kontrolle des Fahrrades und seiner Komponenten, sowie der Nichteinhaltung der Sicherheitspraktiken für Radfahrer. Die möglichen Folgen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, werden in den Anleitungen nicht immer wiederholt, wenn die folgenden Symbole erscheinen:



Dieses Symbol weist auf eine Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit hin, falls die notwendigen Maßnahmen nicht getroffen bzw. die angegebenen Arbeitsschritte nicht durchgeführt werden.



Dieses Symbol weist auf ein potentiell Risiko bzw. einen möglichen Schaden durch ein falsches Verhalten hin.



Dieses Symbol gibt an, wie das Produkt zu verwenden ist, oder weist auf den entsprechenden Abschnitt dieses Handbuchs hin, der besonders zu beachten ist.

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Tretunterstützte Fahrräder, die wir ab jetzt EPAC-Fahrräder (Electrically Power Assisted Cycle) nennen werden, sind Fahrräder, die mit einem Hilfsmotor ausgestattet sind, der den Fahrer nur dann unterstützt, wenn er in die Pedale tritt, während die Motorspeisung deaktiviert wird, wenn er das Treten in die Pedale unterbricht. Die EPAC-Fahrräder von Olympia sind in Entsprechung der sektorspezifischen Rechtsvorschriften (EN 15194) mit einem Motor mit 250 W Höchstleistung ausgestattet, der die Geschwindigkeit von 25km/h nicht überschreitet.

EPAC-Fahrräder verfügen außerdem auch dann über eine Unterstützungsfunktion, wenn das Fahrrad von Hand geschoben wird, oder beim Bergaufstart. Diese Funktion (Walking Assistance) ist, bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 6 km/h, ohne zu treten aktivierbar.

Jedes EPAC-Fahrrad wird von einer Steuerung kontrolliert, die verschiedene Motorunterstützungsgrade ermöglicht, die vom Display oder von der normalerweise auf dem Lenker installierten Bedieneinrichtung wählbar sind.

Alle Fahrräder sind für den Zweck zu verwenden, für den sie entwickelt und gebaut wurden. Es ist deshalb von wesentlicher Bedeutung, dass sie für keine anderen als die erlaubten Zwecke benutzt werden, da ein solches Verhalten zum Überschreiten der Belastungsgrenzen und demzufolge zur Beschädigung des Rahmens oder anderer Komponenten, sowie zu ernsthaften Stürzen führen könnte.

Um zu bestimmen, zu welcher Kategorie Ihr EPAC-Fahrrad gehört, prüfen Sie bitte die Plakette auf dem Rahmen (hinter dem Sattelrohr oder unter dem Schrägrohr), oder wenden Sie sich an Ihren Olympia-Vertrauenshändler.

Die Kategorie nennt die befahrbaren Untergründe und die für Ihr EPAC geeigneten Verwendungszwecke. Die Beschreibungen der Kategorien befinden sich im Handbuch für Gebrauch und Wartung der Fahrräder.

-  *Es dürfen keinerlei Anhänger geschleppt werden.*
-  *Die Verwendung zugelassener Kindersitze ist erlaubt, sofern das Gesamtgewicht von Kindersitz und Kind die am Gepäckträger angegebene Höchstbelastung nicht überschreitet.*
-  *Für Fahrräder mit Carbon-Sattelstütze ist die Verwendung von Gepäckträgern nicht vorgesehen. Für den Gepäcktransport wird zur Verwendung eines speziellen Fahrradricksacks empfohlen.*
-  *Immer die jeweils geeignete Schutzkleidung tragen.*
-  *Respektieren Sie den Art. 182 der Straßenverkehrsordnung: Radfahrer dürfen sich nicht von anderen Fahrzeugen ziehen lassen. Es ist nicht erlaubt, freihändig zu fahren. Die Füße dürfen nur dann von den Pedalen abgehoben werden, wenn es der Zustand des Untergrundes erfordert.*

Für das Fahren eines EPAC-Fahrrades gelten die folgenden italienischen Gesetzesbestimmungen:

Höchstgeschwindigkeit mit Tretunterstützung [km/h]	25 km/h, mit Walking Assistance Funktion 6 km/h
Helmpflicht	empfohlen
Führerschein oder Mofaführerschein	nein
Verkehrszulassung oder EU-Zulassung	nein
Versicherung	nein
Fahrerlaubnis auf Fahrradwegen	städtisch: ja außerstädtisch: ja
Fahrzeugkategorie	Fahrrad
Mindestalter	nein
Kindersitz	ja
Kinderanhänger	nein



Die Vorschriften und Regeln für EPAC-Fahrräder werden zurzeit überarbeitet. Entnehmen Sie bitte eventuelle Änderungen aus der Zeitung.



Der Hersteller darf in keinem Fall für Unfälle oder Schäden verantwortlich gemacht werden, die sich aus nicht für das Fahrrad vorgesehene Verwendungen ergeben. Jeder nicht für das Fahrrad vorgesehene Gebrauch führt außerdem zum Erlöschen der Garantie.

1.2 | Vor Antritt der ersten Fahrt

Wenn Sie erstmals ein EPAC-Fahrrad benutzen, dann probieren Sie es zuerst mit dem niedrigsten Grad der Tretunterstützung und fern vom Verkehr aus. Gewöhnen Sie sich langsam an die Tretunterstützungsgrade Ihres EPAC-Fahrrades und an den Untergrund, den Sie befahren möchten. Diesbezügliche Informationen sind im Kapitel „Betrieb mit Tretunterstützung“ enthalten.

120 kg ist das zugelassene Höchstgewicht für Olympia Fahrräder; überprüfen Sie in jedem Fall auf der Rahmenplakette (hinter dem Sattelrohr oder unter dem Schrägrohr), dass es keine weiteren Gewichtseinschränkungen gibt. Auf der Plakette steht der Bestimmungszweck, das Gewicht im unbelasteten Zustand und das zulässige Höchstgewicht (Körpergewicht des Fahrers plus Gepäck und EPAC-Fahrrad). Diesen Grenzwert nie überschreiten.

In einigen Fällen könnten die Nutzungsempfehlungen der Komponentenhersteller das zulässige Höchstgewicht weiter einschränken.

Der Straßenverkehr wird von einer von Land zu Land unterschiedlichen Straßenverkehrsordnung geregelt, deshalb könnte Ihr Fahrrad nicht komplett ausgestattet sein. Informieren Sie sich bei Ihrem Vertrauenshändler über Gesetze und Bestimmungen, die in Ihrem Land und/oder im Land gelten, in dem Sie das EPAC-Fahrrad benutzen möchten und lassen Sie es in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften ausstatten, bevor Sie sich in den Verkehr einfädeln.



Vergewissern Sie sich immer der Zugehörigkeitskategorie des EPAC-Fahrrades. Die Kategorie bestimmt die befahrbaren Untergründe und die geeigneten Verwendungszwecke.



Die Gewichtsverteilung auf einem tretunterstützten Fahrrad ist ganz anders als auf einem traditionellen Fahrrad, da es wegen des Motors und der Batterie viel schwerer ist. Deshalb verlangt das Parken, Schieben, Heben und Transportieren eines EPAC-Fahrrades einen höheren Kraftaufwand. Berücksichtigen Sie dies beim Laden des Rades in und aus einem Auto bzw. auf und von einem Fahrradträger.



Keine Kleidung tragen, die sich in den Rädern oder im Motor verfangen kann (Röcke, Umhänge, Bänder, usw.). Sturzgefahr!



Keine großen, schweren und sperrigen Gegenstände (wie z.B. Taschen und Schirme) am Lenker anhängen. Sturzgefahr!

Vor der ersten Verwendung, die Batterie laden und dann prüfen, dass sie korrekt einge-

setzt ist. Beim Einschieben der Batterie in ihre Aufnahme, ist ein Klicken hörbar, das auf die erfolgte sichere Blockierung hinweist. Einige Modelle der Marke Olympia bieten als zusätzliche Sicherheit für die Batteriebefestigung das Schließen des Vorhängeschlosses. Nähere Informationen sind in den Gebrauchsanweisungen der Motor- und Batteriehersteller enthalten.

Die verschiedenen Funktionen des EPAC-Fahrrades werden mit den Tasten der Bedieneinrichtung auf dem Lenker aktiviert. Bei einigen Modellen ist die Bedieneinrichtung im Display integriert, bei anderen bleiben die zwei Komponenten getrennt.

Nähere Informationen sind in den Gebrauchsanweisungen der Motor- und Displayhersteller enthalten.

Nachdem Sie sich mit allen Funktionen und Anzeigen vertraut gemacht haben, müssen Sie sich mit dem Bremssystem zurechtfinden. Die Vorderradbremse wird mit dem linken Bremshebel aktiviert. Sollte dies nicht der Fall sein, muss man mit der neuen Anordnung vertraut werden, da eine unbedachte Aktivierung der Vorderradbremse einen Sturz verursachen könnte. Bitten Sie eventuell einen Spezialist, die Zuordnung der Bremshebel zu ändern.

Die Bremskraft der auf das EPAC-Fahrrad installierten Bremsen kann bei weitem größer sein als die Bremsen, die Sie bisher benutzt haben; machen Sie deshalb Bremsversuche auf verkehrsfreien Straßen. Nähern Sie sich in kleinen Schritten der maximal möglichen Verlangsamung.



Berücksichtigen Sie im Notfall, dass die Bremsen Ihres EPAC-Fahrrades immer stärker sind als der Motor. Bremsen Sie vorsichtig, falls Sie mit dem Antrieb des Motors Probleme haben.

Falls Sie nicht wissen, wie die Gangschaltung funktioniert, müssen Sie das Kapitel Wartung>Antriebssystem im Handbuch für Gebrauch und Wartung der Fahrräder lesen.

Wenn Sie das Fahrrad Olympia nicht von einem unserer Vertragshändler erworben haben, könnte seine Größe für Sie nicht passend sein. Mit gespreizten Beinen auf dem EPAC-Fahrrad stehend prüfen, dass zwischen Stange und Schritt mindestens eine Handbreite Freiraum vorhanden ist. Die Sattelhöhe sollte es ermöglichen, den Boden wenigstens mit den Fußspitzen zu berühren. Nähere Informationen über die Position sind im Kapitel Allgemeine Informationen > Einstellung der Sattelhöhe im Handbuch für Gebrauch und Wartung der Fahrräder enthalten.

Wenn Sie noch nie Klickpedale verwendet haben, jedoch vorhaben, solche auf Ihr neues Olympia-Fahrrad zu montieren, sollten Sie sich im Stehen einüben und darauf achten, dass Sie die Pedale richtig Einrasten und Lösen. Falls Sie nähere Informationen benötigen, lesen Sie das Kapitel Allgemeine Informationen > Pedale und Schuhe im Handbuch für Gebrauch und Wartung der Fahrräder.

Bei gedämpften EPAC-Fahrrädern (egal ob mit Federgabel oder mit zentralem Dämpfer) nicht vergessen, den Druck der Dämpfer zu überprüfen. Nähere Informationen sind in den Kapiteln Wartung > Dämpfungssystem im Handbuch für Gebrauch und Wartung der Fahrräder enthalten.

Falls das EPAC-Fahrrad außerdem mit Komponenten aus Carbon ausgestattet ist, muss man berücksichtigen, dass dieses Material eine besondere Pflege und eine vorsichtige Benutzung verlangt. Lesen Sie in jedem Fall das Kapitel Allgemeine Informationen > Komponenten aus Carbon im Handbuch für Gebrauch und Wartung der Fahrräder.

TRETUNTERSTÜTZUNG

Zum Ein- und Ausschalten des Systems können die Tasten der Bedienvorrichtung auf Batterie und Lenker benutzt werden, die außerdem das Wählen des Tretunterstützungsgrades ermöglichen, die Restladung der Batterie angeben und das Wählen der verschiedenen Display-Funktionen erlauben.

Nach der Einschaltung wird das Motorsystem tretend aktiviert.

Im allgemeineren Sinn messen Sensoren das Treten und regeln automatisch die Unterstützung des Motors je nach Art der gewählten Tretunterstützung. Die Leistung der Schiebehilfe wird von der gewählten Tretunterstützungsmethode, von der Geschwindigkeit und eventuell von der auf die Pedale wirkenden Kraft bestimmt.

Die Tretunterstützung wird deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit von 25 km/h überschritten wird, oder wenn man nicht mehr in die Pedale tritt.

Wenn Sie noch nicht an das Fahren mit einem EPAC-Fahrrad gewöhnt sind, ist zu berücksichtigen, dass Sie wahrscheinlich Ihre Fahrgewohnheiten ändern und folgendes vermeiden müssen:

Beim Aufsteigen auf das Fahrrad nicht einen Fuß auf dem Pedal halten und das freie Bein über den Sattel schwingen, da der Motor sonst unerwartet starten könnte. Sturzgefahr! In der Nähe von Kurven oder Abzweigungen, früher als gewohnt das Treten unterbrechen, da der Motor noch Schubkraft abgeben könnte und man dann mit einer zu großen Geschwindigkeit in die Kurve fahren würde.

Locker in die Pedale treten, wie mit dem traditionellen Fahrrad, d.h. mit einer Frequenz von mehr als 60 Tretkurbel-Umdrehungen pro Minute. Lassen Sie sich nicht von der Schubkraft des Motors in Versuchung bringen und die Übersetzung zu hoch halten.

Schalten Sie beim Anhalten auf einen kleineren Gang.

Denken Sie daran, dass es normalerweise schneller sein wird als gewöhnlich. Seien Sie also vorsichtig und immer bremsbereit, sobald Sie sich in unklaren Situationen befinden oder eine potentielle Gefahr voraussehen.



Setzen Sie die Füße auf die Pedale und setzen Sie sich auf den Sattel, wählen Sie den niedrigsten Grad der Tretunterstützung und halten Sie sich immer bremsbereit, sobald Sie sich in Bewegung setzen. Sturzgefahr!



Vorsicht auf rutschigen Straßen (bei Nässe, Schnee, Kies, usw.), vor allem in Kurven, denn die Schubkraft des Motors auf das Hinterrad kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren und sich die Sturzgefahr erhöht.



Vorsichtig sein: Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer könnten Ihre Geschwindigkeit unterschätzen. Tragen Sie immer eine helle, gut sichtbare Kleidung. Fahren Sie im Straßenverkehr vorsichtig und beugen Sie möglichen falschen Fahrverhalten anderer Verkehrsteilnehmer vor. Unfallgefahr!



Die Batterien dürfen nur für EPAC-Fahrräder verwendet werden, für die sie konzipiert sind.



Benutzen Sie das EPAC-Fahrrad nicht, um Wasserläufe zu überqueren und tauchen Sie den Motor nicht in Wasser, denn es könnte in die Stromkreise eindringen und Kurzschlüsse verursachen, die das System beschädigen würden.

VERWENDUNG OHNE TRETUNTERSTÜTZUNG

Falls die Batterie leer wird, bevor Sie Ihr Ziel erreichen, oder wenn Ihre körperliche Aktivität lieber intensiver sein soll, kann das EPAC-Fahrrad auch wie ein traditionelles Fahrrad ohne Tretunterstützung benutzt werden.

Berücksichtigen Sie jedoch einige Aspekte, falls sich die Batterie entladen haben sollte:

- Bei entladener Batterie funktioniert das Display nicht vom Fahrradcomputer;
- Wenn die Beleuchtungsanlage von der Batterie gespeist wird, ist sie bei entladener Batterie nicht verfügbar.

Wir empfehlen in jedem Fall, die Batterie nach der Rückkehr sofort wieder aufzuladen.

AUTONOMIE UND MANAGEMENT DER BATTERIE

Die Dauer der Batterie im Sinne der zurücklegbaren Fahrstrecke ist von vielen Faktoren abhängig: Zustand der Fahrstrecke, Gewicht des Radfahrers und der Last, Grad der Tretunterstützung, Übersetzungsverhältnis (Trittfrequenz), Windrichtung, Häufigkeit der Neustarts, Umgebungstemperatur, Unwetter, Geländestruktur, Reifendruck, Dämpferdruck, usw.

Der Ladezustand der Batterie kann entweder an den Leds der Batterie (falls vorhanden) oder auf der Bedienvorrichtung auf dem Lenker überprüft werden. Nähere Informationen sind in den Gebrauchsanweisungen der Motor- und Batteriehersteller enthalten.

Um die mit einer Batterieladung zurücklegbare Fahrstrecke zu erhöhen, empfehlen wir, auf ebenen Fahrstrecken oder Abfahrten die Tretunterstützung niedrig zu stellen oder auszuschalten und die Tretunterstützung nur bei Gegenwind, schwerer Last und/oder auf steilen Bergstrecken auf Höchstleistung zu schalten. Außerdem kann die Autonomie mit folgenden Maßnahmen zusätzlich erhöht werden:

- Fahren Sie mit einer möglichst leichten Last, also ohne überflüssiges Gepäck;
- prüfen Sie den Reifendruck: Ein hoher Druck, innerhalb der für die Reifenmäntel zulässigen Grenzwerte (an der Seitenwand des Mantels überprüfen, siehe Kapitel Wartung > Laufräder im Handbuch für Gebrauch und Wartung der Fahrräder), garantieren eine geringere Rollreibung;
- schalten Sie das EPAC-Fahrrad vor dem Anhalten auf einen niedrigeren Gang, um ohne ein zu großes Motordrehmoment wieder leichtfüßig starten zu können;
- bewahren Sie eine Trittfrequenz von über 60 Umdrehungen pro Minute;
- bei niedriger Außentemperatur und vor allem bei Frost sollte die Batterie in Innenräumen aufbewahrt und erst kurz vor der Fahrt auf das EPAC-Fahrrad montiert werden.

NACHLADEN



Beim Laden der Batterie die Anweisungen im Handbuch befolgen; wir empfehlen in jedem Fall, sie weder nachts noch in feuchten Umgebungen zu laden, sondern in trockenen Räumen mit Rauch- bzw. Feuermeldern. Laden Sie die Batterie nicht in Ihrem Schlafzimmer. Die Batterie beim Laden auf eine große, nicht brennbare Oberfläche setzen, z.B. aus Keramik oder Glas.



Die Batterie ausschließlich mit dem beigegebenen Ladegerät nachladen. Keine Ladegeräte anderer Hersteller verwenden, da sie die Batterie überhitzen und in Brand setzen könnten bzw. könnte sie sogar explodieren.



Wenn die Batterie einige Tage lang nicht verwendet wird, können einige Systeme auf den Sleep-Modus schalten. Konsultieren Sie die Anleitungen des Motor- oder Batterieherstellers, um sie wieder zu aktivieren.

-  Normalerweise sind die Batterien der modernen EPAC-Fahrräder keinem Memory-Effekt ausgesetzt, dennoch empfehlen wir, die Batterie nach jeder langen Fahrt wieder aufzuladen und zu vermeiden, sie vollständig zu entladen.
-  Die Batterie ist in einer Umgebung mit einer Temperatur zwischen 15 und 25°C zu laden. Falls sie sich während der Verwendung erwärmt hat, vor dem Anschluss an das Ladegerät ihre Abkühlung abwarten. Dagegen im Winter und nach einer Fahrt bei niedriger Außentemperatur abwarten, bis die Batterie die Raumtemperatur erreicht und erst dann an das Ladegerät anschließen.
-  Ausschließlich das Ladegerät benutzen, das der Batterie mitgeliefert wird. Keine Ladegeräte anderer Hersteller verwenden, auch nicht wenn der Stecker für Ihre Batterie passen würde. Die Batterie könnte sich überhitzen, in Brand setzen oder sogar explodieren.
-  In keinem Fall fehlerhafte Batterien oder Ladegeräte verwenden. Bei Zweifeln oder Fragen, wenden Sie sich einfach an unseren Kundendienst.
-  Wir empfehlen, die Batterie tagsüber und nur in trockenen Räumen mit Rauch- bzw. Feuermeldern zu laden und sie dazu auf eine große, nicht brennbare Oberfläche zu setzen, z.B. aus Keramik oder Glas. Laden Sie die Batterie nicht in Ihrem Schlafzimmer. Trennen Sie die Batterie so schnell wie möglich vom Ladegerät, wenn es wieder aufgeladen ist.
-  Die Batterie und das Ladegerät beim Aufladen keiner direkten Sonnenbestrahlung aussetzen.
-  Die Batterie und das Ladegerät beim Aufladen keinen Flüssigkeiten und keiner Feuchtigkeit aussetzen, da sich sonst Kurzschlüsse und Stromschläge ergeben könnten.
-  Die Batterie nicht zu lange aufladen, wenn sie nicht benutzt wird.
-  Falls die Batterie vom EPAC-Fahrrad demontiert wird, empfehlen wir, die Anschlüsse mit einem Isoliermaterial (ggf. auch mit einem Plastikbeutel) abzudecken, um die Steckverbinder vor Regen, Feuchtigkeit und Schmutz zu schützen. Sollten die Steckverbinder der Batterie schmutzig sein, sind sie vor dem Anschluss der Batterie mit einem feuchten Tuch zu reinigen.
-  Im Laufe der Zeit und durch den Gebrauch beginnt sich die Batterie abzunutzen und demzufolge, langsam ihre Kapazität zu verlieren. Dann wird es nicht mehr möglich sein, die selben Entfernungen wie mit der neuen Batterien zurückzulegen. Nach einer gewissen Zeit muss die Batterie sogar gewechselt werden.
-  Die Batterie darf nicht zu lange am Ladegerät angeschlossen bleiben, nachdem sie die Höchstladung erreicht hat; sie könnte sonst beschädigt werden.

LAGERUNG

Wenn das EPAC-Fahrrad lange nicht benutzt wird (auch mehr als eine Woche), wird empfohlen, die Batterie abzutrennen und in einem trockenen Raum bei einer Temperatur zwischen 5 und 20°C aufzubewahren. Die Batterieladung müsste dabei 50-70% betragen. Prüfen Sie den Ladezustand jedes Mal, wenn die Batterie mehr als zwei Monate nicht verwendet wird; wenn notwendig, die Batterie von Zeit zu Zeit nachladen.



Die Batterie des EPAC-Fahrrades nie den Sonnenstrahlen aussetzen. Sie könnte sich zu sehr überhitzen.



Falls Sie die Batterie aus ihrer Aufnahme entfernt haben, ist dafür zu sorgen, dass sich kein Schmutz bzw. keine Feuchtigkeit an den Batterieanschlüssen absetzt. Eventuell die Schutzabdeckung anbringen oder die Anschlüsse mit einem Plastikbeutel schützen. In diesem Fall sind jedoch das Display und die Beleuchtung nicht mehr verfügbar.



Acht geben, dass die Batterie und ihr Gehäuse nicht beschädigt werden. Die Batterie darf nicht geöffnet, demontiert und manipuliert werden. Explosionsgefahr!



Die Batterie und das Ladegerät außerhalb der Reichweite von Kindern halten.



Die Batterie von Flammen oder Wärmequellen fern halten. Explosionsgefahr!



Die Batterie nicht mit normalem Hausmüll entsorgen. Die Entsorgung muss in Entsprechung der Vorschriften für die Entsorgung von Batterien erfolgen. Der Händler muss daher beim Kauf der neuen Batterie die alte Batterie zurücknehmen und entsorgen. Bei Zweifeln oder Fragen, wenden Sie sich einfach an unseren Kundendienst.



Acht geben, dass Sie die Batterien nicht kurzschließen. Sie sind mit geschützten Kontakten an einem sicheren Ort aufzubewahren. Die Batterie nicht mit anderen Gegenständen (z.B. Kleidungsstücken) aufbewahren.



Sicherstellen, dass die Batterie nicht vollständig entladen ist, da sie sonst unrettbar beschädigt wird. Dies geschieht oft, wenn das EPAC-Fahrrad einige Tage lang mit vollkommen entladener Batterie nicht benutzt wird. Unter einigen Umständen und nur in Ausnahmefällen kann eine vollständig entladene Batterie mit einem speziellen Ladegerät wieder aufgeladen werden. Wenden Sie sich an unseren Kundendienst.



Wenn das EPAC lange nicht benutzt wird, die Batterie entfernen und an einem sauberen und trockenen Ort aufbewahren.

REINIGUNG

Verwenden Sie ein trockenes oder leicht angefeuchtetes Tuch und kontrollieren Sie, dass das Gehäuse keine Schäden aufweist.

Nie mit Hochdruckwasserstrahlen waschen, denn es könnte Wasser in die Batterie eindringen und/oder einen Kurzschluss verursachen.

Nähere Informationen über die Verwendung der Batterie sind im Handbuch des Motors oder der Batterie enthalten.



Zur Reinigung des Fahrrades und besonders der Batterie keine Hochdruck-Spritzlanzen, Dampfstrahlen oder Wasserpumpen verwenden. Wasserinfiltrationen in die Stromkreise oder in den Motor können Kurzschlüsse verursachen und die Geräte ruinieren. Die einzelnen Komponenten des Motors können mit einem weichen Tuch und herkömmlichen Neutralreinigern, oder mit einem angefeuchteten, aber nicht nassen Tuch gereinigt werden. Die Batterie darf nicht nass bzw. in Wasser getaucht werden. Explosionsgefahr!

Wir empfehlen, vor jeder Fahrt unbedingt folgende Kontrollen durchzuführen:

ZU PRÜFENDE KOMPONENTEN

PRÜFUNG UND EXTRA INFO

SPANNSYSTEME	Spannung der Steckachsen und/oder Schnellspanner für Vorder- und Hinterrad. Sattelklemme.
BATTERIE	Einklicken und Blockierung mit Vorhängeschloss.
ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE	Batterie und Bedienvorrichtung.
LADEGERÄT	Die Batterie nach jeder langen Fahrt wieder vollständig aufladen. Die modernen Ionen-Batterien haben keinen Memory-Effekt. Warten Sie jedoch nicht, bis die Batterie vollkommen entladen ist, bevor sie wieder aufgeladen wird und vermeiden Sie es, die Batterie nach dem vollständigen Aufladen am Ladegerät angeschlossen zu lassen.
FEHLERMELDUNGEN	Prüfen Sie vor jeder Fahrt, dass die Anzeigen korrekt sind. Keine Fahrt beginnen, wenn ein Warnsignal erscheint.
LAUFRÄDER UND REIFEN	Ein Fahrrad mit Tretunterstützung ist schwerer als ein traditionelles Fahrrad; deshalb könnte der Reifendruck, an den Sie bisher gewöhnt waren, unzureichend sein. Höhere Reifendruckwerte sichern eine größere Reichweite, eine bessere Stabilität und einen erhöhten Schutz vor Reifenpannen. Die Mindest- und Höchstdruckwerte (in bar oder PSI) sind an der Seitenwand des Reifens angegeben. Die Laufräder in Drehung versetzen, um sie auf ihre Zentrierung zu überprüfen. Dadurch können auch seitliche Einstiche an den Reifenmänteln, sowie gebrochene Steckachsen bzw. Speichen erkannt werden.
SCHALTWERK	Prüfen, dass das Schaltwerk korrekt funktioniert. Bitten Sie Ihren Händler, wenn notwendig, die Ausrichtung mit dem Ritzelpaket einzustellen. Kontrollieren, dass das Schaltseil korrekt und ohne zu starke Reibung in seinem Mantel gleitet.
BREMSEN	Probieren Sie die Bremsen im Stehen aus, indem Sie die Bremshebel kräftig zum Lenker ziehen. Nach einem kurzen Hebelweg muss der Hebel den Druckpunkt erreichen; allerdings darf der Hebel den Lenker nicht berühren. Bei Hydraulikbremsen dürfen sich keine Ölleckagen von den Leitungen ereignen.
SPANNUNG	Das Fahrrad leicht abheben und aus geringer Höhe auf den Boden zurückprallen lassen. Auf eventuell vom Fahrrad kommende, anomale Geräusche achten. Wenn notwendig Lager, Schrauben und die korrekte Aufnahme der Batterie überprüfen.
STRAßENFAHRT	Prüfen, wie Ihr EPAC-Fahrrad nach den im Verwendungsland geltenden Vorschriften auszustatten ist, um im Straßenverkehr fahren zu können.
EPAC MIT FEDERUNGEN ODER FEDERGABEL	Auf dem EPAC gelehnt überprüfen, dass die Elemente der Federung (Gabel und Dämpfer, falls vorhanden) korrekt funktionieren (Ausfederung und Kompression).
WERKZEUGTASCHE	Kontrollieren, dass unter dem Sattel ein Set vorhanden ist, das zwei Montagehebel für Kunststoff-Abdeckungen, die herkömmlichsten Inbusschlüssel, einen Ersatzschlauch und ein Not-Reparaturset enthält. Auch eine am Rahmen befestigte Luftpumpe kann nützlich sein. Die Werkzeuge werden von Olympia nicht mitgeliefert.

Falls bei der Kontrolle der obigen Punkte ein negatives Ergebnis festgestellt werden sollte, das Fahrrad nicht benutzen und einen spezialisierten Mechaniker zu Rate ziehen.



Das EPAC nicht verwenden, wenn auch nur ein Problem an einem der oben aufgelisteten Punkte festgestellt wurde. Eine schlecht durchgeführte Kontrolle oder der Gebrauch des Fahrrades mit Problemen kann auch zu schweren Unfällen führen.



Ein falsch geschlossenes Quick Release System kann das Ablösen der Teile verursachen. Sturzgefahr!



Beim Fahren im Straßenverkehr sind immer die vorgesehenen Rückstrahler zu verwenden und bei Nacht (schon bei Einbruch der Dunkelheit) eine Beleuchtungsanlage mit Zulassung.



Die Batterie und das Display entfernen, bevor irgendeine Arbeit am Fahrrad ausgeführt wird (z.B. Inspektion, Reparatur, Montage, Wartung, Arbeiten am Motor, usw.). Bei unabsichtlicher Aktivierung des Antriebssystems besteht Verletzungsgefahr.



Beim Parken des Fahrrades wird empfohlen, möglichst das Display zu entfernen, damit es nicht gestohlen wird und das Fahrrad dadurch nicht mehr verwendbar ist.



Halten Sie sich an das auf dem Konformitätsetikett des EPAC angegebene zulässige Höchstbelastung, um Schäden an Ihrem EPAC zu vermeiden.



Falls das Schaltwerk schlecht eingestellt ist, könnte sich ein rascher Verschleiß aller Bewegungsübertragungsorgane ereignen. Lassen Sie es regelmäßig von einem spezialisierten Mechaniker überholen.



Die Benutzung des EPAC erzeugt, je nach Art des Straßenbelags und Art der Verwendung durch den Benutzer, starke Vibrationen und Beanspruchungen an den Komponenten des Motors. Demzufolge ergeben sich an den verschiedenen Komponenten Abnutzung und Verschleiß. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, das EPAC regelmäßig kontrollieren zu lassen, vor allem wenn Abnutzungerscheinungen wie Kratzer, Verformungen, Verfärbungen oder Rissansätze erkannt werden. Bei wiederholten dynamischen Belastungen können die Komponenten plötzlich brechen. Nähere Informationen über die Wartung und Sicherheit sind im Handbuch für Gebrauch und Wartung der Fahrräder enthalten.

2. WARTUNG

Beiliegend finden Sie die Gebrauchsanweisungen der Komponentenhersteller und die Gebrauchsanweisung des Motorherstellers, in denen alle Einzelheiten über Gebrauch, Wartung und Pflege enthalten sind. Dieses Handbuch enthält häufige Hinweise auf diese Anweisungen, die an und für sich spezifisch und ausführlich sind. Vergewissern Sie sich, dass auch die Anweisungen der mechanischen Komponenten vorliegen und bewahren Sie sie sorgsam mit der Broschüre und dem Handbuch auf.

Es ist in jedem Fall auf die Angaben im Handbuch für Gebrauch und Wartung der Fahrräder Bezug zu nehmen.



Berücksichtigen Sie, dass die Tretunterstützung manchmal eine größere Abnutzung als normal verursacht; dies gilt besonders für die Bremsen und Reifen und im Falle von zentralen Motoren auch für die Kette und Ritzel.



Alle Inspektions- und Reparaturarbeiten könnten den Bruch von Komponenten verursachen, wenn sie nicht von einem spezialisierten Vertrauenshändler, sondern von unerfahrenen Händen ausgeführt werden. Unfallgefahr! Die im Handbuch für Gebrauch und Wartung der Fahrräder angegebenen Kontrollen dürfen nur persönlich durchgeführt werden, wenn man mechanische Kenntnisse, eine fachspezifische Erfahrung und eine geeignete Ausrüstung besitzt.



Das EPAC niemals auf den Kopf stellen, da sonst einige Komponenten, wie z.B. der Lenker, beschädigt werden könnten.



Falls die Batterie nicht mehr verwendbar ist und das Ende ihres Lebenszyklus erreicht hat, ist sie an der Verkaufsstelle der neuen Batterie abzugeben. Sie darf auf keinen Fall mit dem Hausmüll entsorgt werden.



Das Kapitel über den Service und die Wartung in den Gebrauchsanweisungen der Motor- und Batteriehersteller ist aufmerksam zu lesen und einzuhalten.



Überprüfen Sie alle auf der Batterie und auf dem Ladegerät vorhandenen Etiketten, um eventuelle zusätzliche Hinweise oder Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.

3. GARANTIE

Es ist auf die Angaben im Handbuch für Gebrauch und Wartung der Fahrräder Bezug zu nehmen.

5. WARTUNGSANLEITUNG

1.	BESITZER	DATUM	KM
	VERTRAGSHÄNDLER - STEMPEL	WARTUNGSARBEIT/EN	
	EMPFOHLENE NÄCHSTE WARTUNG		
ANMERKUNGEN			

2.	BESITZER	DATUM	KM
	VERTRAGSHÄNDLER - STEMPEL	WARTUNGSARBEIT/EN	
	EMPFOHLENE NÄCHSTE WARTUNG		
ANMERKUNGEN			

3.	BESITZER	DATUM	KM
	VERTRAGSHÄNDLER - STEMPEL	WARTUNGSARBEIT/EN	
	EMPFOHLENE NÄCHSTE WARTUNG		
ANMERKUNGEN			

4.	BESITZER	DATUM	KM
	VERTRAGSHÄNDLER - STEMPEL	WARTUNGSARBEIT/EN	
	EMPFOHLENE NÄCHSTE WARTUNG		
ANMERKUNGEN			

5.	BESITZER	DATUM	KM
	VERTRAGSHÄNDLER - STEMPEL	WARTUNGSARBEIT/EN	
	EMPFOHLENE NÄCHSTE WARTUNG		
ANMERKUNGEN			

6.	BESITZER	DATUM	KM
	VERTRAGSHÄNDLER - STEMPEL	WARTUNGSARBEIT/EN	
	EMPFOHLENE NÄCHSTE WARTUNG		
ANMERKUNGEN			

7.	BESITZER	DATUM	KM
	VERTRAGSHÄNDLER - STEMPEL	WARTUNGSARBEIT/EN	
	EMPFOHLENE NÄCHSTE WARTUNG		
ANMERKUNGEN			

8.	BESITZER	DATUM	KM
	VERTRAGSHÄNDLER - STEMPEL	WARTUNGSARBEIT/EN	
	EMPFOHLENE NÄCHSTE WARTUNG		
ANMERKUNGEN			

9.	BESITZER	DATUM	KM
	VERTRAGSHÄNDLER - STEMPEL	WARTUNGSARBEIT/EN	
	EMPFOHLENE NÄCHSTE WARTUNG		
ANMERKUNGEN			

10.	BESITZER	DATUM	KM
	VERTRAGSHÄNDLER - STEMPEL	WARTUNGSARBEIT/EN	
	EMPFOHLENE NÄCHSTE WARTUNG		
ANMERKUNGEN			

11.	BESITZER	DATUM	KM
	VERTRAGSHÄNDLER - STEMPEL	WARTUNGSARBEIT/EN	
	EMPFOHLENE NÄCHSTE WARTUNG		
ANMERKUNGEN			

12.	BESITZER	DATUM	KM
	VERTRAGSHÄNDLER - STEMPEL	WARTUNGSARBEIT/EN	
	EMPFOHLENE NÄCHSTE WARTUNG		
ANMERKUNGEN			

CICLI OLYMPIA SRL

Via Galilei 12/A
35028 Piove di Sacco (Padua) Italy
Tel: +39 049 97 03 000
Fax +39 049 97 03 782

www.olympiacicli.it
info@olympiacicli.it



olympiacicli



OlympiaCicli



Olympia Cicli